

# Fragmente einer intensiven Veranstaltung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Maggingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Maggingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **55 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-993057>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 37. Magglinger Symposium «Das Leben nach dem Spitzensport»

# Fragmente einer intensiven Veranstaltung

Das Ereignis hat keine grossen Medienwellen verursacht. Zahlreiche Wissenschaftler, wenige Wirtschaftler und einige nationale Sportfunktionäre waren unter sich. Es fehlten weitgehend die Vertreter der Sportverbände. Wir versuchen anhand von Fragmenten den Themenkreis anzudeuten. Eine vollständige Sammlung der Beiträge wird der Symposiumsbericht bringen.

### Trinationale Studie

Referate über Forschungsprojekte und Diskussionen in 6 Arbeitskreisen standen im Zentrum des Anlasses, wobei die trinationale Studie zu den nachsportlichen Karriereverläufen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz als Ausgangspunkt diente. Die Entstehung dieses Projekts geht auf einen Beschluss der Direktoren der Eidgenössischen Sportschule Magglingen (ESSM), des Institut National du Sport et de l'Education Physique (INSEP) in Paris und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) in Köln, im Rahmen eines 1992 in Magglingen veranstalteten Symposiums zum Thema «Spitzensportler – Helden und Opfer», zurück. Es wurde vereinbart, eine Reihe vergleichender, gemeinsam von drei Forscherteams durchzuführende Forschungsprojekte zum Karriereverlauf von Athleten ins Leben zu rufen. Bei einem Treffen im September 1992 in Köln beschlossen die Direktoren des INSEP und des BISp, als erstes Forschungsvorhaben das von der ESSM inzwischen vorgeschlagene Thema «Nachsportliche Karrieren von Spitzensportlern» zu behandeln. In Frankreich wurde das Soziologenteam des INSEP mit der Aufgabe betraut, und das BISp, das gleichzeitig die Koordinierung der Untersuchungen übernahm, schrieb einen diesbezüglichen Forschungsauftrag aus. Zwei Zusammenfassungen der Beiträge aus Deutschland und Frankreich sind in unserem Text vorhanden. Der trinationale Ergebnisband soll in absehbarer Zeit erscheinen.

### Referate

Die Referate brachten Projektbeschreibungen und Resultate verschiedener Forscher und Forschergruppen aus

Deutschland, Frankreich, der Tschechischen Republik, Ungarn und der Schweiz. Die Liste soll aufzeigen, in welcher Richtung die Sportwissenschaft forscht.

### Hauptreferate

- Lebensperspektiven nach dem Spitzensport (Digel)
- trinationale Studie mit den Länderaspekten Deutschland, Frankreich, Schweiz
- das Leben nach dem Spitzensport in Ungarn gestern und heute
- die Situation in der Tschechischen Republik
- die berufliche Förderung von Spitzensportlern in Abstimmung von Olympiastützpunkten und der Stiftung Deutsche Sporthilfe (D)
- Arbeitsmarktsituation für ehemalige Spitzensportler in Frankreich – Sicht des Ministeriums für Jugend und Sport (F).

### Kurzreferate

- Lebensläufe von (ehemaligen) Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmern (D)
- die psychische Entwicklung im Leistungssport aus der Sicht ehemaliger Eiskunstläuferinnen: eine retrospektive Untersuchung (CH)
- Spitzensportler am Ende ihrer Karriere (D)
- Jugendliche am Ende einer Leistungssportkarriere: Übergangsmuster und Bewältigungsprozesse (D)
- Soziale Netzwerke ehemaliger jugendlicher Leistungssportler (D)
- New start. Bedürfnisumfrage: die Rolle der persönlichen Beliefs (CH)
- zur beruflichen Entwicklung ehemaliger Leistungssportlerinnen und -sportler in der Schweiz (CH)
- nachsportliche berufliche Karriereverläufe ehemaliger Nationalmannschafts-Kaderathletinnen der Rhythmischen Sportgymnastik (D).

### Arbeitskreise

Wie nicht anders zu erwarten, wurde aus den Diskussionen der Arbeitskreise von Übereinstimmungen, aber auch Meinungsverschiedenheiten berichtet. Auch dass neben Antworten neue Fragen auftauchten, war zum Vornherein klar. Sie geben einen Ein-

druck, welches die zentralen Themenbereiche des Grundproblems sind.

- Welche Problemkonstellationen gibt es aus der Sicht der Laufbahnberater/-innen?
- Welche Verbandskonzeptionen zur Vorbereitung auf das Laufbahnde gibt es? Wie lange währt die Verantwortung des Verbandes?
- Welchen Einfluss hat der Trainer und welchen Einfluss hat der Manager-Agent auf den Übergang von der sportlichen auf die nachsportliche Karriere?
- Welche Rolle kommen Psychologen in der Betreuung für die Bewältigung von Karriere und Karrierenende zu?
- Welche strukturellen Vorgaben ermöglichen es, die Rolle des Hochleistungssportes mit der Vorbereitung auf eine berufliche Laufbahn zu verbinden?
- Wie kann in der Phase des Überganges der Aufbau einer neuen Identität unterstützt werden?

### Fazit

Es ging bei diesem Symposium also in erster Linie um eine Auslegung der Probleme und des vorhandenen Wissens. Ein geschnürtes Massnahmenpaket war nicht zu erwarten. Dazu müsste es von der Zielsetzung her anders angelegt und müssten mehr Experten aus den verschiedensten Bereichen des Spitzensportes und der verschiedenen Sportarten anwesend sein. Wenn etwas klar wurde: das Problem der nachsportlichen Karriere ist nicht einfach ein Problem des Sportes, sondern der unterschiedlichsten Probleme der verschiedenen Sportarten, der Länder und der einzelnen Athletinnen und Athleten. Immerhin wurde am Schluss eine Deklaration verabschiedet, welche eine allgemeine Zielrichtung vorgibt.

### Unsere Beiträge auf einen Blick

- Den grössten Raum unserer Berichterstattung widmen wir dem Einführungsreferat von Prof. Helmut Digel. Sein Referat unter dem Titel «Lebensperspektiven nach dem Spitzensport» öffnete in pointierter Form den Fächer der Thematik (Seiten 4–7).

- Auf den Seiten 8/9 stellt sich Symposiumsleiter PD Dr. Roland Seiler Fragen zur Bilanz und zur Zukunft.
- Das Editorial auf der Seite 1 wagt einen ganz persönlichen Eindruck der Podiumsdiskussion «Was erwarten Spitzensportler und Wirtschaft voneinander?».
- Die zwei Zusammenfassungen der deutschen und französischen Beiträge zur trinationalen Studie finden sich auf den Seiten 10–14.
- Zum Abschluss des Symposiums wurde eine Erklärung (Deklaration) vorgestellt, die von den drei organisierenden Institutionen BISp, INSEP und ESSM gemeinsam getragen wird. Sie basiert auf den Ergebnissen des gemeinsamen Forschungsprojekts «Nachsportliche Karriereverläufe in Deutschland, Frankreich und der Schweiz» und wurde aufgrund der Beiträge und der Arbeitsergebnisse des Symposiums überarbeitet und erweitert. Sie ist in diesem Sinne das gemeinsame Produkt aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums. Wir veröffentlichen die inzwischen überarbeitete Fassung auf der Seite 15.
- Und schliesslich sollen unsere Fotos auf dieser Seite einen bildhaften Eindruck der Vernissage der Ausstellung von vier Künstlern vermitteln, die alle einmal Spitzensportler waren. ■

### Trinationaler Ergebnisband

Nachsportliche Karriereverläufe in Frankreich, Schweiz, Deutschland.

#### Inhaltsverzeichnis

#### Vorwort

#### Teil I Synopse

- Einleitung
- Beschreibung der Untersuchungspopulation
- sportliche Entwicklung
- soziale Entwicklung
- berufliche Entwicklung
- Karrierenende als Zusammenbruch oder als Übergang
- Schlussbemerkung

#### Teil II Nationale Berichte

- La vie après le sport. Réussir l'insertion sociale et professionnelle quand on a été sportif de haut niveau. Synthèse du rapport final.
- Nachsportliche Laufbahnen ehemaliger Schweizer Hochleistungssportlerinnen und -sportler. Subjektive Erklärungen für das «Gelin-

gen» oder «Misslingeh» des Übergangs von der sportlichen in die nachsportliche Laufbahn.

- Aspekte nachsportlicher Karriereentwicklung ehemaliger Spitzensportler in der Bundesrepublik Deutschland.

#### Teil III Konsequenzen

- Folgerungen für die Praxis
- Politikimplikationen
- Forschungsdesiderate

#### Stichwortregister

Teil I und III sind in deutscher und französischer Sprache verfasst.

Der Band erscheint in der Reihe «Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft».

#### Bestellungen

Sport und Buch Strauss GmbH  
Olympiaweg 1; D-50933 Köln  
Tel. ++49 (0) 221 947 21 64  
Fax ++49 (0) 221 947 21 66



Von links nach rechts: Benno Schulthess (Moderner Fünfkampf), Jean-Blaise Evequoz (Fechten), Eveline Dirren (Skifahren), Beat Cattaruzza (Eishockey) mit ihrem «actionpainting»-Werk, das an einem gemeinsamen Treffen im Vorfeld der Ausstellung entstanden ist und als Illustration der Einladung diente. Im Hintergrund der von Benno Schulthess geschaffene Brunnen «Impuls» auf der ESSM-Terrasse. Rechts unten: Samuel Thöni, Direktor der Tribeton AG, ein Mitglied der Vigier-Gruppe, die der ESSM den Brunnen schenkte. (Fotos: Hugo Rust)

